Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsreglements und eines Arbeitsprogrammes vorgelegt werden. In den Verband können aufgenommen werden: Einzelpersonen, Firmen, Personalverbände, Gesellschaften und Unternehmungen, die ein wasserwirtschaftliches Gewerbe ausüben, politische Körperschaften, Behörden und Amtsstellen. Die Jahresbeiträge sind mit 50 Fr. für Einzelpersonen, 100 Fr. für Firmen usw. nach aufwärts abgestuft. Anmeldungen sind vorläufig an das „Bureau des Schweizer. Wasserwirtschafts-Verbandes in Bern" zu richten.

Der Einkauf der Kohle nach dem Heizwert, der für die Schweizerischen Konsumenten seit dem Bestehen der eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe in Zürich [1]) in einheitlicher Weise möglich geworden ist und namentlich von den Schweizerischen Bundesbahnen mit grossem Nutzen für die schweizerische Volkswirtschaft gehandhabt wird, findet nun auch in den Vereinigten Staaten von Amerika Beachtung. So ist die Betriebsgesellschaft der Stadt-Schnellbahnen von New-York, die in ihren elektrischen Kraftwerken monatlich etwa 30 000 *t* Kohle verbraucht, zum Einkauf der Brennstoffe nach dem Heizwert übergegangen. Weiter haben sich in Chicago und mehreren Nachbarstädten verschiedene Grosskonsumenten, wie Fabriken, Geschäftshäuser und öffentliche Werke zu einer Einkaufs-Organisation vereinigt, die den Heizwert der Brennmaterial-Lieferungen ständig untersucht und überwacht. Endlich hat auch die Bundesregierung der Vereinigten Staaten für den grossen Kohlenbedarf der verschiedenen Departemente den Einkauf nach dem Heizwert zufolge eines Gutachtens des geologischen Amtes beschlossen.

Der Bodensee-Bezirksverein deutscher Ingenieure hat am 20. März d. J. im Hotel Gotthard zu Zürich seine Monatsversammlung abgehalten. Wie angekündigt, hielt der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrat *von Ihering,* einen Vortrag über Ventilatoren im Allgemeinen und speziell über den Sirocco-Ventilator. Herr Ingenieur *A. Loacher* aus Bregenz sprach „über die Ausnützung der Wasserkräfte", indem er die zu deren wirtschaftlicher Ausbeutung zu beachtenden wesentlichen Gesichtspunkte hervorhob, wie Parallelschaltung benachbarter Wasserkräfte, Akkumulierungsanlagen usw. Professor *W. Wyssling* und Direktor *Wagner,* die namens der kantonalen und städtischen Baubehörden die deutschen Gäste und guten Bekannten in Zürich willkommen hiessen, konnten an die theoretischen Darlegungen und Winke des zweiten Vortragenden anknüpfend auf die bereits vorliegenden praktischen Erfolge der schweizerischen Ingenieure auf diesem Gebiete hinweisen, so die Zusammenschaltung verschiedener Werke, wie Betznau-Löntsch, Kander-Hagnek, mehrfache Akkumulierungswerke und manche andere zum Teil auch noch in Ausführung oder im Studium befindlichen Anlagen.

Der Besuch deutscher technischer Hochschulen im Wintersemester 1909 bis 1910 weist gegen dem vorjährigen eine ganz unbedeutende Steigerung auf. Die technischen Hochschulen in Berlin und Karlsruhe sind in der Besucherzahl je um etwa 130 Studierende zurückgegangen, während die andern (namentlich Danzig) einen Zuwachs von 2 bis 11 % erhielten. Nachstehend die Zahlen, umfassend die Gesamtbesucher, also Studierende, Hörer und Gastteilnehmer. (Die eingeklammerten Zahlen gelten für das Wintersemester 1908/09): Aachen 848 (790), Berlin 2948 (3078), Braunschweig 747 (718), Danzig 1311 (1181), Darmstadt 1612 (1509), Dresden 1380 (1272), Hannover 1636 (1556), Karlsruhe 1391 (1529), München 2910 (2858), Stuttgart 1288 (1290). Die Gesamtzahl beträgt demnach 16 071 gegen 15 781 im Vorjahre. Im Studienjahre 1908/1909 fanden 1496 Diplomprüfungen und 215 Doktor-Ingenieurprüfungen statt; letztere haben zu-, erstere abgenommen.

Kreiselkompass. Die Achse eines freibeweglichen, rasch rotierenden Kreisels hat die Eigenschaft, dass sie sich unter dem Einfluss der Erdrotation genau in den geographischen Meridian, also genau von Süd nach Nord an allen Orten der Erde einstellt und dass die Trägheit des rotierenden Kreisels, sowie eine spezielle Dämpfungsvorrichtung dafür sorgen, dass die Kreiselachse diese Richtung auch bei den heftigsten Erschütterungen, Schwankungen und Drehungen z. B. eines Schiffes beibehält. Gestützt auf dieses Verhalten des Kreisels hat Dr. Anschütz-Kämpfe in Kiel einen Kreiselkompass konstruiert, der auf eisernen Schiffen gegenüber dem Magnetnadel-Kompass den Vorzug hat, dass eine Beeinflussung durch den Schiffskörper ausgeschlossen ist. Der seit zwei Jahren auf den grössern Schiffen und Unterseebooten der deutschen Kriegsmarine eingeführte Kreiselkompass besitzt einen Kreisel, der in der Sekunde 300 bis 400 Umdrehungen macht.

[1]) Vergl. Band L Seite 91.

Internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz. Der XIV. Kongress der Vereinigung findet vom *2. bis 5. Juni d. J. in Brüssel* statt. Auf der Tagesordnung steht die Revision der Pariser Konvention vom 20. März 1883, und des Madrider Abkommens vom 14. April 1891, der „Gedanke einer einheitlichen Gestaltung der Patentgesetzgebung" u. a. m. Mit dem Kongress sind der Besuch der Ausstellung, sowie Empfänge auf dem Rathause und auf dem Schloss Meudon beim Präsidenten des Kongresses verbunden.

Anmeldungen sind zu richten an den Generalsekretär Herrn Dr. *Albert Osterrieth,* Berlin W., Wilhelmstrasse 57/58.

Regulierung des Luganersees. Eine italienisch-schweizerische Kommission hat die technischen Grundlagen festgestellt zur Regulierung des Luganersees, die sowohl vom Standpunkt der Nutzbarmachung der Wasserkraft des Tresa wie auch von dem der Schifffahrt aus als notwendig erkannt wurde. Das eidg. hydrometrische Bureau wird auf diesen Grundlagen im Einvernehmen mit den zuständigen italienischen Behörden ein neues Projekt ausarbeiten. Die Kosten sollen von beiden Ländern im Verhältnis der jedem Lande aus dem Werke erwachsenden Vorteile gemeinsam getragen werden.

Ausstellung für Schulgesundheitspflege. Anlässlich des III. Internat. Kongresses für Schulgesundheitspflege, der in Paris vom 2. bis 7. August d. J. stattfindet, wird im Kunstpalast der Champs Elysées eine Ausstellung für Schulgesundheitspflege veranstaltet mit Dauer vom 2. bis 26. August. Programme sind erhältlich von der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich.

Bodensee-Toggenburgbahn. Beim grossen *Sitterviadukt* [1]) ist die Eisenkonstruktion soweit vorgerückt, dass sie am 19. d. M. auf die beiden Hauptpfeiler provisorisch aufgelagert werden konnte.

Konkurrenzen.

Trinkwasserbrunnen in der Stadt Bern (Band LV, Seite 59). Es sind für diesen Wettbewerb 115 Projekte eingegangen, zu deren Prüfung das Preisgericht am 22. d. M. zusammengetreten ist. Dieses dürfte seine Arbeit am 24. d. M. beendigt haben. Das Ergebnis werden wir in nächster Nummer veröffentlichen.

Die Ausstellung der eingereichten Entwürfe findet im Gewerbemuseum Bern statt und wird vom 28. März bis zum 7. April d. J. dauern.

Tramwartehäuschen in Genf. (Bd. LV Seite 151 und 166.) Als Verfasser der beiden mit Ehrenmeldungen ausgezeichneten Entwürfe haben sich genannt, für das Projekt „Post tenebras lux" Architekt *H. Randon,* Hegibachstrasse, Zürich V und für das Projekt „Pour tout le monde" die Architekten *Ernst* und *Karl Fröhlicher* in Solothurn.

Literatur.

Das Warenhaus Tietz in Düsseldorf. Sonderheft der Architektur des XX. Jahrhunderts. Berlin 1909, Verlag von Ernst Wasmuth. Preis geb. 12 M.

Nur bei wenigen andern Bauaufgaben hat sich die Architektur der Gegenwart so sehr als neu schaffend und frei erwiesen, wie beim Bau des Warenhauses. Für ein gänzlich neues Bedürfnis wird von ganz modernen Menschen die eigenartige Lösung verlangt und es werden dafür erstaunlich grosse wirtschaftliche Mittel zur Verfügung gestellt. Wir stehen vor Leistungen der grössten Meister.

Hinsichtlich der Einheitlichkeit und Uebersichtlichkeit in der Anlage ist das *Olbrich*'sche Warenhaus in Düsseldorf sogar dem Hause Wertheim in Berlin überlegen. Aeusserlich überrascht die frisch aufstrebende Pfeilergliederung und ihr allmähliges Sammeln gegen oben bis zum Abschlusse durch die ruhigen Dachlinien und Flächen.[2]) Im Innern erfreut die wohltuende Einfachheit der eigentlichen Verkaufsräume. Der Schmuck beschränkt sich auf einige besonders ausgezeichnete Abteilungen, bei denen er sich durch Verwendung gediegener Materialien zu hohem Luxus steigert. Geschmückt sind die Lichthöfe. Bescheiden hält sich die Dekoration in den beiden seitlichen kleinen Lichthöfen, steigert sich aber besonders im grossen Mittelhofe zu höchster Pracht und macht so diesen zum unbestrittenen Zentrum des Ganzen.

[1]) Band IL, Seite 280, Band LIV, Seite 315 mit Tafel XXIV.

[2]) Siehe auch unsern Artikel von *Wilh. Schäfer:* „Das Warenhaus Tietz", Seite 310 von Bd. LIII mit Tafel XIX.

Das Heft zeigt auf etwa 110 Seiten Abbildungen des Aeussern sowohl als des Innern mit allen nur wünschbaren Details; dazu kommen geometrische Zeichnungen der Fassaden und Grundrisse und namentlich auch Grundrisse, in denen die Verkaufsrayons mit ihren Möbeln eingezeichnet sind. Kurze Texte geben die wünschbaren Aufschlüsse über die Person des leider so früh verstorbenen Erbauers, sowie über die Entstehung des Tietz'schen Warenhauses.

Dem Beschauer entrollt sich das reiche Bild der modernen „Kunst des Verkaufens" und da das Buch Ansichten der Ladenmöbel verschiedenster Branchen enthält, hat es auch für alle diejenigen Interesse, die sich mit der Einrichtung von Verkaufslokalen befassen. *O. P.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Gartenarchitektur von *André Lambert* und *Eduard Stahl,* Bauräte, Architekten in Stuttgart, II. Auflage. Mit 189 Abbildungen im Text und 22 Tafeln. „Handbuch der Architektur". Vierter Teil, 10. Halbband. Leipzig 1910, Verlag von Alfr. Kröner. Preis geh. 9 M., geb. 12 M.

Mitteilungen aus dem Königlichen Materialprüfungsamt zu Gross-Lichterfelde West. Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Aufsichts-Kommission. Siebenundzwanzigster Jahrgang: 1909. Fünftes und sechstes Heft. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis für jährlich 8—10 Hefte 16 M.

The Prevention of industrial accidents. No. 1. — General Pamphlet. Prepared by *Frank E. Law,* M. E. und *William Newell,* A. B., M. E. of the Staff of the „Fidelity and Casualty Co. of New York". New York 1909, published by the Fidelity and Casualty Co. of New York. Preis geh. 25 Cents.

Güterherstellung und Ingenieur in der Volkswirtschaft, in deren Lehre und Politik von *Max Kraft,* o. ö. Prof. (Wien). Wien und Leipzig 1910, Verlag von A. Hartleben. Preis geh. 5 M., geb. 6 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der IX. Sitzung im Wintersemester 1909/1910.

Mittwoch den 16. März auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Architekt *O. Pfleghard.* Anwesend 130 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der Sitzung vom 2. März, das in der Bauzeitung erschienen ist, wird genehmigt.

Als Mitglieder werden in den Verein aufgenommen die Herren: Architekt *August Veith* in Zürich und Architekt *Adolf Bräm* in Zürich.

Zur Aufnahme hat sich angemeldet: Herr Ingenieur Aebi.

Vom Bodensee-Bezirksverein deutscher Ingenieure, der am 20. März d. J. im „Gotthard" Zürich seine Versammlung abhält, liegt ein Einladungsschreiben zur Teilnahme vor.

Der Vorsitzende berichtet über die Eingaben des Zentral-Komitees an die Bundesversammlung und den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit.[1])

Herr Direktor *L. Zodel* hält den angekündigten Vortrag über eine Wasserkraft-Anlage im Hochgebirge. Seine Ausführungen waren ausserordentlich interessant. Ein spezielles Referat hierüber folgt an anderer Stelle dieses Blattes. Herr Professor Prašil benützt die Diskussion, um dem Vortragenden seinen wärmsten Dank auszusprechen, und noch einige Ergänzungen über Schwenkdüsen und deren Einfluss auf die Druckschwankungen beizufügen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Direktor Zodel im Namen der sämtlichen Anwesenden für seinen hochinteressanten Vortrag und schliesst die Sitzung gegen 11 Uhr. Der Aktuar: *H. W.*

EINLADUNG

zur

X. Sitzung im Winter-Semester 1909/1910

Mittwoch, den 30. März, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube".

TRAKTANDEN:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag von Herrn Professor *F. Becker:*
   „Technisches und Volkswirtschaftliches von einer Orientreise." (Mit Lichtbildern.)

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein der deutschen und französischen Sprache mächtiger *Ingenieur* für eine Spezialfabrik für Pumpen und -Armaturen. Derselbe würde später Verwendung als Reiseingenieur oder Filialleiter finden. (1621)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein *Konstrukteur* auf Heizungsbau (Fabrikheizung), der auch Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau besitzt. Er soll guter Zeichner und der deutschen und französischen Sprache mächtig sein. (1626)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein *Konstrukteur* für die Ausarbeitung von Plänen für Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen für Zentralen und Schaltstationen. (1627)

Gesucht einige tüchtige selbständige *Konstrukteure* für die Dampfturbinen-Abteilung einer grössern Maschinenfabrik der Ostschweiz; dieselben haben sich auch mit Proben und Abnahmeversuchen zu befassen. (1628)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

[1]) Siehe den Wortlaut der letzten Eingabe auf Seite 166 und die Notiz „Schweiz. Obligationenrecht" auf Seite 165 der letzten Nr. unseres Vereinsorgans.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. März	Emil Vogt, Architekt	Luzern, Reckenbühl	Sämtliche Arbeiten zum Bau des Schulhauses in Gerliswil.
30. „	E. Bühler, „z. Blume"	Oberwinterthur	Erstellung der Kanalisation in der Lindberggasse und im Ausserdorf.
30. „	Jakob Germann	Freidorf-Watt (Thur.)	Anstrich des Schulhauses, Erstellung eines eisernen Gartengeländers usw.
31. „	Bahningenieur d. S. B. B., Kreis II	Luzern	Arbeiten für die Wegüberführung bei Km. 73,774 der Strecke Entlebuch-Wolhusen und Verlängerung des Tunnels bei Wolhusen.
31. „	Wilh. Hanauer, Architekt	Luzern	Turm- und Torbau der Kirche in Jonen im Aargau.
31. „	Lehner, Gemeindeammann	Stilli (Aargau)	Arbeiten für den Schulhaus-Umbau in Stilli.
31. „	Kant. Hochbauamt	Zürich, Semperst. 3	Erstellung der elektrischen Beleuchtung in den Militärstallungen.
31. „	Kant. Hochbauamt	Zürich, Semperst. 3	Kanalisations- und Maurerarbeiten im Pfarrhaus Affoltern bei Zürich.
1. April	Kant. Bauamt	Chur	Bau der Kommunalstrasse von Mastrils nach der Isla (1160 *m*).
2. „	Gemeindekanzlei	Wassen (Uri)	Neueindeckung des Glockenturmes und Todtenhauses Wassen mit Kupfer eventuell verkupfertem Eisenblech.
2. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Hochbauarbeiten und Eisenkonstruktion auf der Station Schwanden.
3. „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Zimmerarbeiten für den Umbau eines Magazingebäudes in Chur.
4. „	Strassenbahndirektion	Zürich	Lieferung von Weichen- und Kreuzungsanlagen der städt. Strassenbahn.
4. „	Otto Senn, Architekt	Zofingen (Aargau)	Korkisolierung mit Inlaid-Unterlage, Inlaid-Bodenbelage der Schulräume, Plättli- und Terrazzo-Bodenbelage (Kunstgranit) zum Schulhaus-Neubau Reiden.
5. „	Kantonalbank	Bern	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zement-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Neubau der Kantonalbankfiliale in Langenthal.
5. „	J. Schmid-Lütschg, Arch.	Glarus	Aussenrenovation des Regierungsgebäudes; Lieferung von Rolljalousien.
8. „	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich III, Brauerstrasse 150	Bauarbeiten und Lieferungen für das Wagenreparatur- und Malereigebäude der neuen Werkstätte Zürich.
8. „	Baubureau der Rhätischen Bahn	Chur, n. Verwaltungsgeb.	Unterbauarbeiten der Lose 5 und 6 a der Linie Bevers-Schuls im Gesamtkostenbetrag von 1 490 000 Fr. und 1 600 000 Fr.
15. „	Th. Furrer Präs. der Baukommission	Bauma (Zürich)	Erstellung einer Festhütte für 1200 bis 1500 Personen samt Podium für das Bezirkssängerfest in Bauma am 10. und 24. Juli 1910.